

Steckbrief zur Wahl der Inhaltscluster / Inhaltsbereiche

Selbstreguliertes Lernen / diFF (Inhaltscluster 2)

Ansprechperson: Dr. Anne Vohrmann, diff@uni-muenster.de

🔗 Kurzbeschreibung des Inhaltsclusters / Inhaltsbereichs

Worum geht es in Ihrem Inhaltscluster / Inhaltsbereich?

Die Professionalisierung in Inhaltscluster 2 fokussiert Konzepte zur fächerübergreifenden, individualisierten Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schüler:innen. Im inhaltlichen Fokus stehen folgende Schlüsselkonzepte: Prozessorientierte Förderdiagnostik, Diagnosebasierte Förderung, Individuelle Lernbegleitung, Exzellente Lernumgebungen, Adaptive Qualifizierungsformate.

Das Professionalisierungsangebot besteht aus Vorbereitungs-, Basis- und Aufbauveranstaltungen für Multiplikator:innen, begleitenden Beratungs- und Austauschformaten, sowie einer systematischen Erforschung der Gelingensbedingungen der Professionalisierungs- und Transferprozesse. Ziel der Professionalisierung ist es zum einen, die Multiplikator:innen zu befähigen, die eigenen Kolleg:innen in ihren Netzwerken mit Hilfe der bereitgestellten didaktischen Modellierungen weiter zu professionalisieren, zum anderen, gemeinsame Reflexions- und Adaptionprozesse für die weitere Unterrichts- und Schulentwicklung an der je eigenen Schule nutzbar zu machen.

Was sind zentrale Inhalte?

Das diFF-Format ist eine adaptive Lernarchitektur zur Unterrichts- und Schulgestaltung, die das Ziel verfolgt, selbstreguliertes forschendes Lernen bei den Schüler:innen mithilfe des Erwerbs wirksamer Lernstrategien zu fördern sowie individuelle Begabungen und Interessen herauszufordern. Zentrale Inhalte des diFF-Formats sind kognitive, metakognitive und ressourcenbezogene Strategien des selbstregulierten forschenden Lernens, die Schüler:innen im Kontext der Bearbeitung interessenorientierter Themen bzw. Problemstellungen erwerben.

Die Unterstützung der Schüler:innen erfolgt nach dem Scaffolding-Prinzip, wobei neben der individuellen Lernbegleitung von geschulten Lehrpersonen auch differenzierende Materialien in der Lernumgebung zur diagnosebasierten individuellen Förderung zur Verfügung stehen.

Entsprechend der diFF-Inhalte sind folgende Themen Inhalt der Professionalisierung:

- **Fächerübergreifende Unterrichts- und Schulentwicklung:** Übertrag von diFF-Formaten und -Materialien auf andere Lernsettings, Klassenstufen und Unterrichtsfächer
- **diFF-Prämissen:** prozessorientierte Förderdiagnostik, diagnosebasierte Förderung, individuelle Lernbegleitung, exzellente Lernumgebungen und adaptive Qualifizierungsformate
- **diFF-Spezifika:** Potenzial- und Interessenorientiertes Fordern und Fördern aller Schüler:innen, Anknüpfungspunkte der Eckpunkte der Lernarchitektur (Projektphasen und Materialien) an bereits bestehende schulische Strukturen; Adaptive Lernumgebungen mit differenzierenden Materialien zur diagnosebasierten Förderung
- **Multiplikation des diFF:** Transfermöglichkeiten der Projektinhalte im Netzwerk
- **Schulentwicklung:** (Nachhaltige) Implementation, interner und externer Transfer, Gelingensbedingungen & Hinderungsfaktoren
- **Weiterentwicklung der eigenen Schule (LemaS Schulen der ersten Phase):** Ziele, Perspektiven und konkrete Schritte im Sinne einer „Zone der nächsten Schulentwicklung“



Was ist die Rolle der schulseitigen Multiplikator:innen?

Die Rolle der schulseitigen Multiplikator:innen umfasst einerseits den internen Transfer und die nachhaltige Implementation des diFF-Formats in der eigenen Schule – verbunden mit einer Weiterentwicklung der bisherigen Konzepte und Lernarchitekturen – und andererseits den externen Transfer und die Implementation des diFF-Formats in den neuen Schulen im Rahmen der Netzwerkarbeit.

Welcher Mehrwert ergibt sich für die schulseitigen Multiplikator:innen?

Der Mehrwert für die schulseitigen Multiplikator:innen ergibt sich durch die gezielte Professionalisierung mit dem Fokus auf adaptive Lehr-/Lernkompetenzen zur innovativen Unterrichts- und Schulgestaltung mit einem Fokus auf nachhaltige Transfer- und Implementationsprozesse. Gleichzeitig werden sie in der Weiterentwicklung der eigenen Schule (Ziele, Perspektiven und konkrete Schritte) im Sinne der „Zone der nächsten Entwicklung“ begleitet und unterstützt.

Was sind die Ziele für die ‚neuen‘ Schulen?

Ziele für die neuen Schulen im Rahmen der Netzwerkarbeit betreffen die innovative Schul- und Unterrichtsgestaltung zu adaptiven Förderformaten des selbstregulierten forschenden Lernens mit einem Fokus auf nachhaltige Transfer- und Implementationsprozesse des diFF-Formats in Unterricht und Schule.

Termine

Schuljahr 2023/24

12.03.2024, 16.00 Uhr Vorstellung des Vorgehens, Vorbereitung des Sj. 2024/25

Schuljahr 2024/25 *(Analoger Ablauf für die Folge-Schuljahre)*

19./20.09.2024, Arbeitsgruppentreffen im Rahmen des Münsterschen Bildungskongresses

4. Quartal 2024, digitale Veranstaltungen in den Regionalzentren

1. Quartal 2025, Präsenzveranstaltungen in den Regionalzentren

Forschung und Evaluation in Absprache mit den Multiplikator:innen

Fokus: Gelingensbedingungen und Hinderungsfaktoren der Professionalisierungs- und Transferprozesse

Beratungsangebote

Jederzeit nach Bedarf. Bitte melden Sie sich bei Dr. Anne Vohrmann, diff@uni-muenster.de zur Absprache eines Telefontermins.

Zielgruppe

- schulseitige Multiplikator:innen
- länderseitige Multiplikator/-innen



⇒ Projektleitung und Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Fischer

Projektteam:

- Christoph Busch (Schwerpunkt Regional Zentren West & Süd)
- Steffen Janke (Schwerpunkt Regional Zentrum Ost & Nord)
- Nele von Wieding (Schwerpunkt Regional Zentrum Mitte-West & West)
- Dr. Anne Vohrmann (Koordination)

Ehemalige Teilprojekte 4–6

Universität Münster



Christian Fischer



Anne Vohrmann



Christoph Busch



Steffen Janke



Nele von Wieding

⇒ Voraussetzung für schulseitige Multiplikatorentätigkeit

Empfehlung: Erfahrung von Multiplikator:innen in den entsprechenden Teilprojekten ist wünschenswert. Falls Personen ohne Vorerfahrungen im diFF-Projekt bzw. außerhalb der ehemaligen Teilprojekte 4-6 Interesse an einer Multiplikator:innen Tätigkeit haben, bitten wir zeitnah um Kontaktaufnahme, um Möglichkeiten zur „Nachqualifizierung“ zu besprechen.

⇒ Angebote für länderseitige Multiplikator:innen

Es gibt ein *gemeinsames* Angebot für schul- und länderseitige Multiplikator:innen.

